

# Ein heisses Wochenende für die Turner

Die Teams am Spieltag des Glarner Turnverbandes lieferten sich viele spannende Begegnungen

Der Glarner Turnverband hatte für den Spieltag am vergangenen Wochenende in Netstal auch Bündner Mannschaften als Gäste eingeladen. Die Kategoriensiege blieben mit Näfels, Schwanden, Mollis und Niederurnen im Volleyball und Niederurnen im Faustball aber im Glarnerland.

● VON HANS SCHÖNFELDER

Zehn Mannschaften, darunter mit Ilanz I und II und Landquart drei Bündner, nahmen am Samstag am Faustballturnier teil. Es wurde auf beachtlichem Niveau gespielt, denn setzt man voraus, dass Faustball nur in den Turnvereinen gespielt wird, so überraschte doch die gute Technik und die stete Kampfkraft.

Mit gleichem Elan und engagiert wie im Faustball nahmen am Sonntag auch die Turnerinnen und Turner ihren Kampf am Netz im Volleyball auf. Mit dem Unterschied allerdings, dass einige Spielerinnen und Spieler in der nationalen und regionalen Volleyballmeisterschaft aktiv mittun. So wa-

ren spannende Spiele sowie eine gute Technik eigentlich gegeben.

## Niederurner beste Faustballer

Eingeteilt in zwei Gruppen, übernahmen die Niederurner und Schwandner sowie die Bündner aus Ilanz die Favoritenrolle im Faustball. Sie dominierten ihre Gruppenegegner klar und standen mit entsprechend hohen Punktzahlen in den Finalspielen. Dort wurde es zwar noch einmal eng, doch im kleinen Final setzte sich Ilanz I (22:12 gegen Schwanden) durch, und den Turniersieg holten sich die Niederurner mit 18:14 (9:8) gegen Ilanz II recht souverän. Rolf Strittmatter, TV Niederurnen: «Sehr positiv finde ich, dass drei Bündner Mannschaften teilgenommen haben. Technisch war das Finalspiel sehr hochstehend, um so mehr freuen wir uns über unseren Turniersieg.»

## Extremsätze im Mixed

Viel kann man im Volleyball mit der richtigen mentalen Einstellung und mit Routine bewirken. So wars am Volleyball-Mixed-Turnier nur logisch, dass es recht unterschiedliche Resultate gab. Einige Extremsätze: TV Gla-

rus – TV Netstal 16:34, VC Niederurnen – TV Netstal 16:43, DTV Niederurnen – MR Glarus 32:16. Und wenn in den Begegnungen auch oft die Routine weiterhelfen musste, eines wurde klar: Das Team vom DTV Niederurnen wurde selbst vom Kategoriensieg überrascht. Vreni Zweifel, DTV Niederurnen: «Heute haben wirs locker genommen. Wir hatten viel Spass und waren vom Erfolg selbst überrascht. Besonders, da wir mit dem gleichen Team noch nie zusammengespielt haben. So wurde der Spieltag für uns zum Höhepunkt, und wir werden versuchen, unseren Turniersieg im nächsten Jahr zu wiederholen.»

## Favoriten setzten sich durch

Am Volleyball-Spieltag der Turnerinnen, Turner und Männerturner gings auf den elf Feldern aber nicht nur ums Schönspielen, es ging auch darum, die Kräfte am heissen Sommer-Sonntag gut einzuteilen und um gute Platzierungen und Kategoriensiege.

Schon in den Vorrunden setzten sich die Favoritenteams bei den Turnerinnen gut in Szene. Beispiele: TnV Elm II – FTV Oberurnen 33:12, TnV Elm I – DTV Niederurnen 23:14, DTV Näfels –



Mit Schwung: Die Faustballer überraschten mit guter Technik und steter Kampfkraft.

TnV Matt 28:19, DTV Niederurnen – TnV Netstal 38:11. Im kleinen Final siegten dann die Turnerinnen von Elm II gegen Näfels II in zwei Sätzen 25:11 und 25:18, während der Finalsieg nach drei Sätzen an den DTV Näfels I ging (22:25, 25:18, 25:22 gegen den DTV Niederurnen). Judith Sergi, DTV Näfels: «Wir konnten uns von Spiel zu Spiel steigern. Nach dem Finalsieg sind wir happy. Die drei Sätze gegen die Niederurnerinnen waren allerdings hart umkämpft und zudem wars heiss».

## Sieger behielten ihr Niveau bis zum Schluss

In der Kategorie Turner stellten Schwanden und Netstal die auffälligsten Mannschaften, gefolgt von Niederurnen und Mühlehorn. Diese vier Mannschaften präsentierten sich kampfstark und erreichten mit bemerkenswerten Aktionen im Angriff und in der Verteidigung die Finalspiele. Im kleinen Final mussten die Niederurner gegen Mühlehorn einen Satzrückstand

(21:25) aufholen und konnten mit 25:11 und 25:19 das Spiel kehren. Im Final zeigten die Schwander beim Smash und Block ihr Können und ernteten viel Applaus der Fans für ihren Sieg gegen Netstal (25:20, 25:12). Dölf Tschudi, TV Schwanden: «Es war für uns ein heisses Wochenende. Nun Volleyball und einen Tag zuvor standen wir im Faustball im Einsatz. Trotzdem konnten wir unser Niveau während des ganzen Tages halten.»

Die Männerturner von Mollis dominierten. Sie konnten in jedem Spiel den Rhythmus bestimmen und ihr Niveau halten. Die Vorrunde, die Zwischenrunde und das Finale (gegen Näfels 25:22, 25:18) wurden zur klaren Sache für sie. Dagegen war der kleine Final zwischen Niederurnen und Glarus über drei Sätze (25:15, 15:25, 25:18) recht ausgeglichen. Köbi Beglinger, MR Mollis: «Für uns wars ein super Spieltag. Alle haben fair gespielt und dem Sport viel Positives gegeben. Wir konnten unsere Gemeinschaft pflegen. Besonders freut uns, dass wir alle Spiele gewinnen konnten.»



Fast mit geschlossenen Augen zum Sieg: Der DTV Näfels mit Nicole Gygli, Judith Sergi, Irene Eberhard (hinten von links) und Manuela Knobel, Caro Fischli und Brigitte Landolt (vorne von links) gewann das Volleyballturnier der Turnerinnen.

Bilder Hans Schönfelder

## Leichtathletikfest der Jugend

R.E.- Der LAV Glarus führt am kommenden Samstagnachmittag im Buchholz in Glarus zum zweiten Mal das Jugendleichtathletikfest durch. Das Wettkampfangebot für die Jahrgänge 1987 bis 1996 ist attraktiv. Begonnen wird um 12 Uhr mit dem Erdgas-Athletik-Cup, bestehend aus einem Dreikampf mit einem Sprint, einem Wurf oder Stoss und einem Hoch- oder Weitsprung, je nach Alterskategorie. Die Sieger der Jahrgänge 1988 bis 1993 sind für den Schweizer Final vom 27. September in Delémont qualifiziert. Anschliessend werden die schnellsten Glarnerinnen und Glarner beim Migros-Sprint ermittelt. Für die Qualifikation für den Final zählt die Zeit im Kurzstreckenlauf des Athletik-Cups. Auch hier geht es um die Fahrkarte für den Final, der am 20. September in St. Gallen stattfindet.

Zum Abschluss erhalten alle Teilnehmer die Möglichkeit, sich auf den Stafettenabend vom Freitag, 29. August, vorzubereiten. Vorgesehen sind eine Pendelstafette 6x40 m mit zwei Starts pro Läufer und eine 5x80 m Rundbahnstafette. Wenn das nicht ein Angebot auch für die vielen Jugendriegen ist? Zudem gibt es Medaillen, Pins, Diplome und T-Shirts als Preise.

## Ich metzgete mich gut

Der Glarner Ruedi Etter nahm am Jedermann-Radrennen der Meisterschaft von Zürich, auch Züri-Metzgete genannt, teil. Er schildert seine Eindrücke der für ihn 2:36 Stunden dauernenden Fahrt.

● VON RUEDI ETTER

Punkt 9 Uhr am Sonntagmorgen erfolgte am Utoquai in Zürich der Startschuss zum Jedermann-Rennen der Meisterschaft von Zürich (Züri-Metzgete). Ich stehe zuhinterst beim Block 5 der rund 2000 Gemeldeten und fahre genau zehn Minuten nach dem eigentlichen Start über die Startlinie. Mein am Fahrrad montierter Transponder stoppt meine effektive Fahrzeit, also kein Grund, deswegen nervös zu werden.

## Da bleibt mir die Schokolade im Munde stecken

Der Streckenplan mit seinen 71 km enthält ein paar Steigungen. Alles tönt recht harmlos, ist es aber nicht. Schon der Aufstieg zur Forch hat es in sich.

Es geht zwar schön durch den Wald, aber ich sehe bereits Teilnehmer, die absteigen und stossen. Meine Horrorvorstellung von einer sich bekämpfenden Masse von Veloverrückten bewahrheitet sich nicht. Man hat Platz, man ist fair, man spricht miteinander und spornt sich gegenseitig an. In der Nähe von Wolfhausen bin ich sogar ganz allein. Vorne sehe ich niemanden. Hinter mir ist die Strasse leer, kaum zu glauben. Dann mache ich meinen einzigen Fehler. Ich versuche, den Kraftriegel, den man bei der Startnummernausgabe erhalten hat. Er besteht aus dicker, klebriger Schokolade und bleibt in meinem Mund – bis zur nächsten, unerwarteten Steigung bei Stäfa. Die hatte ich gar nicht in meinem Programm. Die dicke Schokolade auch nicht. Also ausspucken und keuchend hochklettern und dazu etwas trinken.

## Am Schluss wird noch richtig geknüttelt

In drei Stunden muss man am Ziel sein. Ich merke, dass ich das erreiche, aber noch wartet der Pfannenstiel auf mich, und der ist steiler, als er beim Rennen der Profis aussieht. Also, ruhig

steigen, nichts überstürzen, locker bleiben, überholen und überholen lassen. Plötzlich kommt mir eine Stimme bekannt vor. Kurt Eberli aus Schwanden überholt mich und schaut mich überrascht an. Er hat mich hier nicht erwartet. Wir begegnen uns auf der Strecke bis zum Ziel noch mehrere Male. Schliesslich fahren wir zusammen. Noch wartet die fürchterliche Steigung von Wetzwil zum Hof. Jetzt fahre ich wirklich auf dem letzten Zacken. Dann gehts zum Glück abwärts Richtung See. Man muss zwar sehr aufpassen bei den vielen Kurven, aber die Talsohle ist bald einmal erreicht, und nun wird noch bis zum Utoquai richtig geknüttelt. Ich betätige mich als unfairer «Lutscher». Das heisst, ich fahre Hinterrad, weil ich nicht mehr führen kann bei einem Tempo von 34 km/h.

## Gutes Erlebnis

2 Stunden 36 Minuten – die Bestätigung steht noch aus – habe ich gebraucht. Mein Schnitt beträgt gut 27 km/h. Es war ein gutes Sporterlebnis bei einem ausgezeichnet organisierten Massenanstoss. Kann weiter empfohlen werden.

## RESULTATE

### Turnen

**Spieltag des Glarner Turnverbandes**  
Volleyball Turnerinnen: 1. DTV Näfels 1. 2. DT Niederurnen 1. 3. TnV Elm 2. 4. DTV Näfels 2. 5. TnV Elm 1. 6. TV Glarus a.S. 7. TnV Ennenda. 8. TnV Hätzingen. 9. TnV Näfels. 10. TnV Mollis. 11. TV Samedan. 1. FTV Oberurnen. 13. VC DTV Niederurnen. 14. DT Niederurnen 2. 15. TnV Matt. 16. TnV Netstal 2. 17. FTV Glarus. 18. TnV Netstal 1.  
Volleyball Turner: 1. TV Schwanden. 2. TV Netstal 1. 3. TV Niederurnen 1. 4. TV Mühlehorn. 5. TV Niederurnen 2. 6. TV Näfels. 7. TV Ennenda. 8. Netstal 2. 9. TV Elm.  
Volleyball Männerturner: 1. MR Mollis. 2. MTV Näfels 1. 3. MR Niederurnen 1. 4. MR Glarus. 5. MR Netstal. 6. MTV Oberurnen. 7. MR Niederurnen 2. 8. MTV Näfels 2.  
Volleyball Mixed: 1. DTV Niederurnen. 2. TV Netstal 1. 3. MR Glarus. 4. VC DTV Niederurnen. 5. TV Netstal 2. 6. TV Glarus a.S.  
Faustball: 1. TV Niederurnen 1. 2. MR Ilanz 2. 3. MR Ilanz 1. 4. TV Schwanden. 5. MR Landquart. 6. MR Glarus. 7. MT Bilten. 8. TV Niederurnen 2. 9. MR Schwanden. 10. MR Mollis.

### Aviatic

**Fallschirmspringen**  
Sitterdorf TG. Fallschirm-SM.  
4er-Formationsspringen: 1. Endeavour (Helena Kübler, Martin Duppenhaler, Andreas Guler, Cornel Gmür, Tobias Zumsteg, Marcel Aebly). 2. 4'n Rush Grenchen. 3. AFG.  
8er-Formationsspringen: 1. Endeavour (Aebly, Kübler, Duppenhaler, Zumsteg, Andreas Guler, Markus Alonso, Rolf Fäh, Mike Vetter, Andreas Renker). 2. C8. 3. No Name.  
Freefly: 1. Babylon (Stefan Klaus, Rolf Kuratle, Tom Näf). 2. Beat the Pants. 3. Speedy Freefly.